

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 42 (1980)
Heft: 4

Rubrik: Stellungnahme der Gulf Oil (Switzerland) zur Lage am Benzinmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stellungnahme der Gulf Oil (Switzerland) zur Lage am Benzinmarkt

Die anhaltende hohe Nachfrage treibt den Benzinpreis weiter in die Höhe. Trotz steigender Preise hat der Benzinverbrauch 1979 in Europa weiter zugenommen.

Entgegen der Empfehlung der Internationalen Energie-Agentur, den Verbrauch um 5% zu reduzieren, hat sich der Benzinkonsum vor allem in den grossen Verbraucherländern nochmals erhöht, und zwar in Deutschland und in Grossbritannien um 2%, in Italien sogar um 8%. Ueberdies stieg auch in Japan der Konsum überraschen um 5%. Lediglich in der Schweiz und in Schweden hielt sich der Verbrauch im Rahmen des Vorjahres.

Diese Zunahme bedeutet eine gewaltige Erhöhung des Bedarfes an Rohöl, wenn man bedenkt, dass für je 1 Liter Benzin etwa 5 Liter Rohöl verarbeitet werden müssen.

Eine Entspannung der Versorgungslage, und damit auch der Preise, kann nur erzielt werden, wenn man ernsthafte Bemühungen, den Verbrauch einzuschränken, unternimmt. Diese Anstrengungen wären jedoch auf internationaler Ebene zu koordinieren. Ein rationellerer Einsatz von Motorfahrzeugen und eine generell konsumbewusstere Fahrweise kann ebenfalls zur Senkung des Treibstoffverbrauchs beitragen. Ein Hoffnungsschimmer auf diesem Gebiet ist die sich in der Autoindustrie abzeichnende Entwicklung neuer Motoren mit geringerem Treibstoffverbrauch.

Bereits eine 10%-ige Reduktion des Konsums könnte wesentlich zur Stabilisierung der Lage beitragen. Dies würde zweifellos zu einer Beruhigung der Rohöl- wie der Benzinpreise führen.

Wie geht es an der Preisfront weiter? Entsprechend der heutigen Marktlage sollte sich das Preisniveau in naher Zukunft nicht wesentlich ändern. Man darf jedoch nicht vergessen, dass sich, langfristig gesehen,

die Rohölpreise auf jenen Stand einpendeln werden, der sich mit den Kosten für alternative Energien vergleichen lässt. Die Preisspitze wird voraussichtlich erst dann erreicht sein, wenn Alternativenergien in genügenden, kommerziell verwertbaren Mengen zur Verfügung stehen, die eine Drosselung des Erdöl-Ausstosses erlauben. In bezug auf den Benzinpreis in der Schweiz ist speziell zu vermerken, dass vom heutigen Säulenpreis von 122 Rappen für Zölle und Wust 50%, d. h. 60,3 Rappen, an den Bund abgeliefert werden. 16.1.1980

Methanol-Grossversuch bei Ford

Forschung mit alternativen Treibstoffen

Treibstoff-Grossverbrauch bei Ford: 1980 unterzieht das Werk 180 Fahrzeuge einem Dauertest mit «M 15», einem Treibstoff, der zu 15 Prozent aus Methanol und 85 Prozent aus Superbenzin besteht. Die Testflotte setzt sich zunächst aus Fiesta-, Taunus und Granada-Modellen zusammen und wird 1981 um 50 Exemplare des Escort-Nachfolgers ergänzt.

Hauptinsatz ist Berlin, wo 50 Testwagen im Taxi-Betrieb ihre Standfestigkeit unter Beweis stellen werden. Neben den Autos der Forschungs- und Versuchs-Bereiche werden auch rund 60 Fahrzeuge von Firmen-Angehörigen und zehn Transit auf «M 15» umgestellt.

Durch diesen Grossversuch soll in erster Linie herausgefunden werden, welche Materialien und Werkstoffe bei Methanolbetrieb aussergewöhnlichem Verschleiss unterworfen sind. Untersucht werden vor allem folgende Teile: Kolben, Zylinderlaufbahnen, Kolbenringe, Ventilsitze, Nocken/Nockenwellen, Kurbelwellenlager, Vergasergehäuse, Oelpumpen, Tanks, Benzinpumpen und -leitungssysteme.

Die Testergebnisse werden sich bereits im Herbst 1980 in der Serie niederschlagen: Alle dann vom Band laufenden Ford-Personenwagen sind grundsätzlich für den Methanol-Betrieb geeignet.